



**10. Sitzung des Stadtteilbeirats Wilstorf-Reeseberg
am 27.10.2022 um 18:00 Uhr
Schule Kapellenweg
(Kapellenweg 63, 21077 Hamburg)**

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßungswort
TOP 2	Anmerkungen zum letzten Protokoll
TOP 3	Antrag an den Verfügungsfonds
TOP 4	Mobilität in Wilstorf-Ost
TOP 5	Akteur:innen stellen sich vor
TOP 6	Sonstiges
TOP 7	Termin der nächsten Beiratssitzung

TOP 1 Begrüßungswort

Jennifer Hinrichs, die stellvertretende Schulleiterin der Schule Kapellenweg und Gastgeberin, sowie Herr Paulsen können nicht an der Beiratssitzung teilnehmen. Dajana Schröder übernimmt das Grußwort.

TOP 2 Anmerkungen zum letzten Protokoll

Keine

TOP 3 Antrag an den Verfügungsfonds

Für dieses Jahr stehen nach bewilligten Anträgen noch 9.435,82 Euro zur Verfügung.

Mental Health First Aid (MHFA)

Antragstellerin

Frau Isabelle Nakhdjavani-Brauner als Vertreterin für Dr. Janine Maimanakos, Koordinatorin Lokale Vernetzungsstelle Prävention Wilstorf

Projektbeschreibung

Psychische Krisen und Erkrankungen sind weit verbreitet in der Bevölkerung. Betroffene suchen sich aus Scham und Angst vor Ausgrenzung oftmals gar nicht erst professionelle Hilfe. Dadurch steigt das Risiko, dass eine Erkrankung chronisch wird. Viele Menschen würden gerne helfen, fühlen sich in der Situation aber hilflos und überfordert.

MHFA steht für Mental Health First Aid. Im Ersthelfer-Kurs lernen Erwachsene analog zur Ersten Hilfe für körperliche Notfälle, wie sie frühzeitig psychische Störungen bei Angehörigen, Freund:innen und Kolleg:innen erkennen und ansprechen. Die Teilnehmenden eignen sich Grundwissen über verschiedene psychische Störungen und Krisen an und lernen, wie sie Betroffene gezielt unterstützen und informieren können. Ein wichtiger Bestandteil der Kurse ist es zu trainieren, wie Betroffene ermutigt werden können, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und weitere Ressourcen zu aktivieren. Die Lokalen Vernetzungsstellen im Bezirk arbeiten gemeinsam mit dem Gesundheitsamt daran, diese Weiterbildungsmöglichkeit nach Harburg zu holen und möglichst vielen Interessierten einen Zugang zu verschaffen. Zielgruppe für den ersten Kurs sind Ehrenamtliche, die in Wilstorf aktiv sind.

Der Ersthelfer-Kurs besteht aus zwei mal sechs Stunden. Gefördert werden sollen, neben den Raumkosten und der Nachholgebühr, vor allem die Kursgebühr für die Teilnehmenden. Es ist Platz für 16 Teilnehmende, bei denen jeweils 198 Euro, demnach insgesamt 3.168 Euro Kosten anfallen werden. Der Verfügungsfonds soll diese Kosten anteilig decken, der Restbetrag kommt aus einer anderen Förderquelle.

Beantragte Fördersumme: **1.496,00 Euro**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7 | Nein-Stimmen 4 | Enthaltungen 4

Der Antrag ist somit in voller Höhe (1.496,00 Euro) angenommen.

Demnach stehen noch 7.939,82 Euro in diesem Jahr zur Verfügung. Der Überschuss aus dem Jahr 2022 darf noch ein letztes Mal mit in das Jahr 2023 übernommen werden.

Anmerkungen aus dem Plenum

Es wurde die Problematik der zu geringen Anlaufstellen sowie der langen Wartezeiten im Falle einer psychischen Krise bzw. Erkrankung thematisiert. Daraufhin wurde auf die Ambulante Psychiatrische Hilfen des DRK verwiesen. In der Bremer Straße 14, 21073 Hamburg bieten diese jede Woche Donnerstag von 12 bis 14 Uhr eine offene Beratung für Betroffene und Angehörige an.

TOP 4 Mobilität in Wilstorf-Ost

Heinz-Jürgen Rook vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung gibt einen ersten Einblick in die Vorhaben rund um die Erstellung eines integrativen Mobilitätskonzeptes für Wilstorf-Ost. Der integrative Ansatz wurde bewusst gewählt, um die aktuellen und kommenden Entwicklungen ganzheitlich zu betrachten und zusammenzubringen. Während des Prozesses zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes sollen die Bürger:innen als Vor-Ort-Expert:innen eingebunden werden. Hierzu ist beispielsweise ein mehrmalig stattfindendes Forum geplant. Das konkrete Format des Mobilitätskonzeptes soll vorab diskutiert und gemeinsam erarbeitet werden. Eine mögliche Orientierung bietet hierbei das sich aktuell in der Entwicklung befindende Mobilitätskonzept für Heimfeld und Eißendorf.

Für das Mobilitätskonzept Wilstorf-Ost wird es im ersten Teilschritt eine Parkraumerhebung geben.

Das Mobilitätskonzept wird diverse Themenfelder umfassen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend sind. Diese können sein: Nachverdichtung, Parkierungskonzept, Frei- und Grünflächen, ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), Verkehrsströme, Fuß- und Radwege, Alternative Mobilitätsangebote.

Die Nachverdichtung spielt beispielsweise eine wichtige Rolle im Zuge der Schaffung von neuem Wohnraum. Auch wenn der Stellplatzschlüssel in Hamburg weggefallen ist, werden unabhängig einer gesetzlichen Verpflichtung dennoch neue Stellplätze bei Neubauten geschaffen. Diese gilt es mit zu betrachten und frühzeitig Potentiale zu erkennen. Es soll eine an den heutigen und zukünftigen Bedarf angepasste Mobilitätsentwicklung geben, welche im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung geplant wird. Dazu gehört die Ermittlung und Bewertung des Ist-Zustandes und eine Prognose über die zukünftige Entwicklung. Die oben genannten Teilaspekte in Form von Themenfeldern gehören dabei untrennbar dazu.

Der erste Baustein umfasst die Erhebung des Bestandes an Parkständen und Stellplätzen. Die Auftragsvergabe dafür befindet sich gerade in der Vorbereitung. Betrachtet werden die ruhenden Parkstände sowie die allgemeinen Stellplätze, um den Parkdruck in der jeweiligen Straße akquirieren zu können.

Die Bewohnenden werden im Anschluss an die Parkraumerhebung über das Resultat erneut informiert. Im Zuge der Bearbeitung weiterer Bausteine sollen die Bewohnenden im Prozess mitgenommen und eingebunden werden. Konstruktive Diskussionen sind dabei ausdrücklich gewünscht. Das Mobilitätskonzept soll in Zusammenarbeit, auch mit den Bürger:innen, entstehen.

Anmerkungen aus dem Plenum

Warum wurde erst vor kurzem Parkraum reduziert und nicht damit gewartet, bis ein übergreifendes Konzept erarbeitet ist?

Das ist aufgrund vorheriger kleinteiliger Planungen geschehen. Dies soll sich nun ändern. Das Mobilitätskonzept ist integrativ und wird die Planungen übergeordnet betrachten.

Es sollten nicht nur die offiziellen Parkplätze gezählt werden, sondern die tatsächliche Anzahl parkender Autos.

Ja, das ist vorgesehen. Das soll über mehrfache Begehungen geschehen.

Alles scheint bereits vorentschieden, als hätten die Bürger:innen keinen Einfluss auf die Planungen.

Herr Rook: Das ist nicht richtig, es ist sehr wohl eine ernstgemeinte Beteiligung der Bewohnenden vorgesehen. Eine gemeinsame Erarbeitung ist dabei ausdrücklich erwünscht. Es soll ein methodischer Ansatz erfolgen, welcher die Wechselwirkungen in einem großen Maßstab betrachtet.

Werden die Ergebnisse des Mobilitätskonzepts Auswirkungen auf die geplanten Umbauarbeiten des Abschnitts Reeseberg, zwischen Anzengruber Straße und Fridrich-List-Straße, haben?

Herr Rook: Darüber gibt es keine Informationen.

Vor zehn Jahren sollte bereits eine neue Buslinie durch die Jägerstraße geführt werden. Warum wird das gerade wieder angestrebt? Würde das nicht gegen das Konzept der beruhigten 30er Zone sprechen? Die vorhandenen Busse sehen zudem nicht ausgelastet aus.

Herr Rook: Das wird als Anmerkung mitgenommen. Um sich über solche Zusammenhänge ein klareres Bild machen zu können, werden in die Erstellung des Mobilitätskonzeptes auch Akteur:innen wie der hvv inkl. Hochbahn sowie die Polizei einbezogen.

Eine umfassende Analyse zu dem Bedarf einer weiteren Buslinie ist der Datenbank Allris zu entnehmen:

<https://sitzungsdienst-harburg.hamburg.de/bi/allris.net.asp> → „Bebauungsplanänderungsverfahren Wilstorf 35 / Langenbek 7 (Bustrasse Langenbek) - Vorstellung der Verkehrsuntersuchung“, Drucksache - 20-4325.06

Wird es für die Personen, die ihr Auto abschaffen oder zunehmend darauf verzichten wollen, einen Ausbau der Sharing-Angebote geben?

Herr Rook: Ja, denn auch genau diese Art der Mobilität soll weitergedacht werden. Es gibt bereits konkretere Vorstellungen und Planungen zu Sharing-Angeboten, andere Bezirke sind schon weiter. Bisher waren Sharing-Angebote für Arbeitende in Harburg wenig wirtschaftlich.

Der EBV (Eisenbahnbauverein Harburg eG) hatte bereits Sharing-Angebote, die wieder abgeschafft wurden. Wie konnte es dazu kommen?

Frau Schröder: Die anfänglich zurückhaltende Nachfrage hätte durch finanzielle Unterstützung seitens des EBV überbrückt werden müssen.

TOP 5 Akteure stellen sich vor

TOLLERORT

Mit Sitz im Phoenix-Viertel werden zwei Mitarbeitende von TOLLERORT zukünftig die Quartiersentwicklung voranbringen. Es geht darum, gemeinsam mit den Anwohnenden die bestehenden Probleme zu eruieren und anschließend gemeinsam Projekte zu gestalten. Das soll in enger Zusammenarbeit mit den Akteur:innen vor Ort geschehen. Um auf die Personen zuzugehen sind beispielsweise Infostände im öffentlichen Raum geplant. Es soll eine einfache, auch für Laien verständliche Sprache verwendet werden.

Das Gebiet Wilstorf-Reeseberg ist unmittelbar angrenzend und es ist ausdrücklich erwünscht sich mit Anliegen auch an das Phoenix-Viertel-Team von TOLLERORT zu wenden. *Ein Beispiel hierfür, genannt aus dem Plenum, ist das übergreifende Müllproblem.*

VERBRAUCHERZENTRALE

Die Verbraucherzentrale, die seit vier Jahren bereits in Harburg-Mitte und Eißendorf-Ost tätig ist, klärt Bürger:innen über ihre Rechte beim Thema Konsum auf. Dazu geht sie gezielt in die Quartiere und versucht dort die Menschen zu erreichen. Neuerdings sind sie auch in Wilstorf tätig.

Einer ihrer Bausteine besteht in der Netzwerkarbeit, also in der Knüpfung diverser Kontakte zu Initiativen vor Ort. Ein weiterer Baustein besteht in Aktionsständen, durch welche konkrete Informationen zu bestimmten Themen, wie beispielsweise Energiesparen/ -kosten, vermittelt werden. Weitere wichtige Bausteine sind die Präventions- und Bildungsveranstaltungen, welche auf Nachfrage durchgeführt werden. Diese sind thematisch breit aufgestellt (behandeln zum Beispiel auch das Thema Schulden) und sind kostenlos. Gern kann hierzu Kontakt mit der Verbraucherzentrale aufgenommen werden, durch Organisationen wie auch Privatpersonen.

Nächste Veranstaltungen

- 03.11. 14 Uhr (Seniorenhochschule)
Neuerungen im Verbraucherrecht (Anmeldung über Volkshochschule)
- 09.11. 14 Uhr (DRK Stadtteiltreff)
Energiesparen und –kosten (ohne Anmeldung)

Sprechzeiten

- Di 14 – 17 Uhr (Stadtteilbüro Gloria-Tunnel, Lüneburger Straße 1a)
- Do 10 – 12 Uhr (DRK Stadtteiltreff, Eddelbüttelstraße 47a)
- 15 – 17 Uhr (Bücherhalle, Eddelbüttelstraße 47a)

TOP 7 Sonstiges

Offener Bücherschrank Rosentreppe

Am 12. Oktober 2022 wurde der neue Bücherschrank an der Rosentreppe feierlich eingeweiht. Es werden noch Personen gesucht, die Lust haben der Büchergruppe beizutreten.

Empfang Beiräte

Einladung zum „3. Empfang der Hamburger Stadtteil- und Quartiersbeiräte“ am 13. Oktober 2022 von 17 bis 19 Uhr. Die Veranstaltung fand im Konferenzzentrum der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in der Neuenfelder Straße 19, 21079 Hamburg statt.

Hoffest Wilstorf

Am 04. September 2022 fand das Hoffest Wilstorf statt. Dieses soll nächstes Jahr gern wiederholt werden. Es werden noch Unterstützer für das Fest gesucht. Melden Sie sich gerne im Stadtteilbüro.

Sommerfest St. Franziskus

Am 18. September 2022 fand das Sommerfest der St. Franziskus Kirche statt.

Platz unter der Hochstraße und Freiluftgalerie

Es ist geplant die Stelen unter der Hochstraße zurück zu bauen und den Raum stärker aus-
zuleuchten. Außerdem sollen die Säulen der Hochstraße in Form einer Freiluftgalerie künst-
lerisch gestaltet werden und somit den Raum unter der Hochstraße aufwerten. Es wird noch
auf die schriftliche Zusage der Autobahn GmbH gewartet.

@home

@home bietet einen neuen Stadtteilraum für Wilstorf an. Dieser kann unter Anmeldung von
allen genutzt werden. Es ist für Veranstaltungen bis 18 Personen geeignet. Für einen halben
Tag zahlt man 25 Euro, für einen ganzen Tag 45 Euro. Das automatische Schließsystem si-
chert einen unkomplizierten Ablauf.

Zunächst findet die Einweihung der Räumlichkeiten am Freitag, den 25. November 2022
statt. Einladung folgt.

Kontakt unter:

Winsener Straße 72
21077 Hamburg
athome@pestalozzi-hamburg.de



Fragen aus dem Plenum

In der Zimmermannstraße werden mehrere Bäume gefällt. Es gibt eine Aktion, bei der für 150 Euro Spenden für einen Baum, die Stadt den Restbetrag bezuschusst. Wäre das etwas für den Verfügungsfonds?

Das Gebietsmanagement nimmt die Frage mit.

Anmerkung im Nachtrag:

Die Aktion setzt eine Geldspende von 500 Euro pro Baum voraus. Infos sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.hamburg.de/mein-baum-meine-stadt/15647666/spendenkarte-so-gehts/>

Gelder aus dem Verfügungsfonds sind nicht geeignet, die Spende zu kompensieren, da es sich hierbei ebenfalls um städtische Gelder handelt. Die Spendenmöglichkeit soll den städtischen Haushalt entlasten.

Wie steht es um den Abriss/Neubau Hohe Straße?

Das Bebauungsplanverfahren Wilstorf 43 schreitet voran. Die aktuellen Mieter müssen bis Ende des Jahres ihre Mietobjekte verlassen.

<https://www.hamburg.de/harburg/bebauungsplaene/13679328/wilstorf-43/>

Was kann man gegen die Müllecken machen?

Es gibt den sogenannten Melde-Michel der Stadtreinigung Hamburg für Schäden im öffentlichen Raum. Für Verunreinigungen gibt es auch eine Meldestelle bzw. eine App. Über die Website der Stadtreinigung sowie über die entsprechende App kann man dort Müllstellen melden und die Stadtreinigung kümmert sich anschließend darum.

<https://www.stadtreinigung.hamburg/apps/>

TOP 8 (voraussichtliche) Termine der nächsten Beiratssitzungen

Dienstag, 10. Januar 2023

Donnerstag, 02. März 2023

Donnerstag, 27. April 2023

Donnerstag, 29. Juni 2023

Donnerstag, 14. September 2023

Donnerstag, 09. November 2023